

## Kapitel 1

# Mahnung an die Gläubigen

*Werdet voll Geistes!*“ (Epheser 5, 18).

Das ist eine Mahnung, die sich nicht an Ungläubige und Unbekehrte richtet, sondern an solche, die schon im Besitz des Heiligen Geistes waren. Im ersten Kapitel des Epheserbriefes heißt es: „Durch welchen ihr auch, da ihr glaubtet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung.“ Wir kennen ja die Geschichte, wie das geschah. Der Apostel Paulus war nach Ephesus gekommen und hatte dort Jünger gefunden, die ihm einen so merkwürdigen Eindruck machten, als ob ihnen etwas fehlte. Sie kamen ihm so kraftlos vor. Da fragte er sie: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig geworden seid?“ Da kam der Mangel ans Licht. Sie antworteten auf seine Frage: „Wir haben noch nie gehört, daß ein Heiliger Geist sei.“ Da fragte er sie: „Worauf seid ihr denn getauft?“ „Mit der Taufe des Johannes zur Vergebung der Sünden!“ Da verkündigte ihnen der Apostel Jesus und Sein Leiden und Sterben um unserer Sünden willen, und als sie dem Worte glaubten, da kam der Heilige Geist auf sie. Davon war der Apostel Paulus Zeuge gewesen. Darum kann er nun in der Erinnerung daran schreiben, daß sie versiegelt worden seien mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

Im vierten Kapitel des Briefes sagt er ein ähnliches Wort. Da schreibt er: „Betrübet nicht den Heiligen Geist

Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.“

Also waren die Epheser im Besitz des Heiligen Geistes, sie waren mit dem Heiligen Geist versiegelt. Und doch schreibt ihnen der Apostel das Wort: „Werdet voll Geistes!“ Er sah, daß in ihrem Wesen und Wandel doch nicht alles so war, wie es sein sollte. Er sah, daß es so viel Kraftlosigkeit bei ihnen gab und darum so viel Fruchtlosigkeit. Darum schrieb er ihnen die Mahnung: „Werdet voll Geistes!“

Wenn man sich heute in der Gemeinde des Herrn umsieht, dann hat man denselben Eindruck. Wieviel Kraftlosigkeit überall! Und darum auch so viel Fruchtlosigkeit!

Kräfte der Versuchung und Verführung gehen durch unsere Zeit, und so viele Kinder Gottes, die darauf eingehen und darauf hereinfallen! Es ist ein Jammer! Wie wenig Widerstandskraft ist der Sünde gegenüber vorhanden! Man lügt und betrügt, wie es die Welt tut, ohne sich ein Gewissen daraus zu machen. Das machen sie ja alle, so sagt man. Aber ist das eine Entschuldigung für Kinder Gottes? Sollten wir nicht dastehen wie ein Leuchtturm im brausenden, brandenden Meere, um das Licht des Evangeliums auf die wüsten, wilden Wogen zu werfen? Wer denkt daran, daß wir als Kinder Gottes die Aufgabe haben, das Licht der Welt zu sein?

Und wenn so wenig Widerstandskraft gegenüber der Sünde da ist, hat man Tragkraft im Leiden? Ach, wie wenig stellen auch da die Kinder Gottes ihren Mann! Sie klagen geradeso. Sie sorgen geradeso wie die Welt: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?“ Ein Beispiel des fröhlichen, kindlichen Vertrauens auf die Verheißungen Gottes — wer gibt das?

Und noch auf einem dritten Gebiet wird die Kraft-